

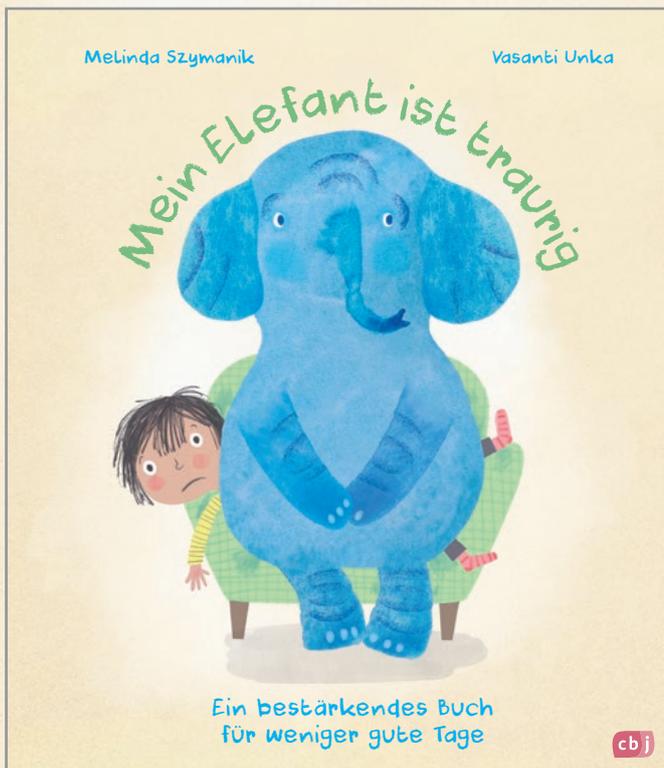
Melinda Szymanik

Mein Elefant ist traurig

Ein bestärkendes Buch für weniger gute Tage

EINFÜHLSAM UND BESTÄRKEND: EIN BILDERBUCH ÜBER
DEN POSITIVEN UMGANG MIT DÜSTEREN GEFÜHLEN

www.schullektuere.de



Bilderbuch, 32 Seiten
ISBN 978-3-570-18012-9

Material für die frühkindliche
Bildung und die 1. Klasse
von Sophia Barth

THEMATIK

Körper & Gesundheit, Emotionen,
Selbstwert, physische & psychische
Gesundheit

DIDAKTIK

Auseinandersetzung mit Gefühlen und
Emotionen (Angst und Traurigkeit),
Stärkung des Selbstkonzeptes, Stärkung
der Persönlichkeit, Förderung der
Empathiefähigkeit, Förderung der
Handlungskompetenz





Unterrichtsmaterial

Material für die frühkindliche Bildung
und die 1. Klasse

Einleitung

1. INHALT

Eines Morgens beim Aufwachen sitzt „Blau“, ein trauriger blauer Elefant, auf der Brust des Hauptprotagonisten – einem kleinen Kind, das die Geschichte aus der Ich-Perspektive erzählt.

Mit Blau fühlt sich alles unfassbar schwer an: sei es Aufstehen, Sprechen und sogar das Atmen. Doch was macht man, um diesen schweren Elefanten wieder loszuwerden?

Gemeinsam sucht die ganze Familie nach Lösungen. Alles wird versucht: den Elefanten einfach wegchubsen, an der frischen Luft spazieren gehen, Schokolade essen, lächeln, und Papa konsultiert sogar einen Experten für blaue Elefanten.

Doch am Ende wird deutlich, dass Blau nicht einfach so wieder verschwinden wird. Er bleibt, und man muss irgendwie lernen, mit ihm zu leben.

Zum Glück ist er jedoch nicht immer traurig. Er kann glücklich werden und seine Farbe ändern. Das klappt am besten, wenn man mit Freunden und der Familie zusammen ist und gemeinsam Dinge unternimmt, die einem Spaß machen.

In „Mein Elefant ist traurig“ verkörpert Blau die Gefühle Traurigkeit und Angst. Auf einfühlsame Weise verleiht er ihnen Gesicht und Gestalt und macht sie so für Kinder greifbar.

2. INFORMATIONEN ZUR AUTORIN

Melinda Szymanik schreibt Bilderbücher, Kurzgeschichten und Romane für Kinder und junge Erwachsene. Für ihre Bücher wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem „New Zealand Post Children’s Choice



© Photograph Niki Hill

Award“, dem „Librarian’s Choice bei den LIANZA Awards“ und einer „White Raven Selection“.

Sie lebt mit ihrer Familie in Auckland und ist der festen Überzeugung, dass man nie zu viele Bücher haben kann und auch nie zu nett sein kann.

3. INFORMATIONEN ZUR ILLUSTRATORIN

Vasanti Unka ist eine mehrfach ausgezeichnete Schriftstellerin, Designerin und Illustratorin, die für die Originalität ihrer Geschichten und farbenfrohen Illustrationen bekannt ist. Sie lebt in



© Almond Unka

Auckland, Neuseeland. Neben ihren zahlreichen Buchprojekten widmet sie ihre Zeit Schulbesuchen, kreativen Arbeiten und Universitätskursen.



4. DIDAKTISCHE UND METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN

Ziel aller Bildungsbestrebungen – sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in der Schule – ist es, das Selbstkonzept des Kindes und dessen Persönlichkeit zu stärken.¹ Dabei gilt es, die Motivation und Kognition der Kinder zu fördern und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten. Die körperliche und seelische Gesundheit sowie das Wohlergehen der Kinder haben dabei höchste Priorität.² Die Kinder sollen lernen, Verantwortung für ihre Gesundheit sowie ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden zu übernehmen.³

Denn um „... sich als Individuum positiv zu erleben, benötigt das Kind sozial-emotionale Kompetenzen, Empathie und Selbstregulation sowie orientierendes Wissen“.⁴

Das nachfolgend konzipierte Material knüpft an diese Ziele an. Es eignet sich als Projekteinheit für die Kita ebenso wie für die erste Klasse in der Grundschule. In diesem Zusammenhang kommt besonders dem Philosophieren mit Kindern eine große Bedeutung zu, insbesondere dem sogenannten Alltagsphilosophieren (exoterisches Philosophieren). Folglich ist vor allem die exoterische Philosophie, die sich mit konkreten Problemen beschäftigt, Alltagssprache verwendet und all-

täglich stattfindet⁵, Grundlage für die erstellten Arbeitsblätter.

Ein bedeutendes Merkmal des Philosophierens ist der Umgang mit Begriffen sowie das Erklären, Begründen und Infragestellen.⁶ Die Kinder üben dies am besten, indem sie mit anderen ins Gespräch treten. Die Methode des Gesprächs hat vor allem im Ethikunterricht einen hohen Stellenwert. In gemeinsamen Gesprächen reflektieren die Kinder ihre Gedanken, Gefühle und Erfahrungen. Durch diese Form der Kommunikation lernen sie, ihre eigene Meinung auszudrücken und klar zu vertreten, aber auch zu überdenken und Ansichten, die nicht geteilt werden, kritisch zu hinterfragen.⁷

Um die Denkprozesse und Kommunikationsfähigkeit der Kinder zu fördern und Abwechslung zu schaffen, ist eine weitere zentrale Methode der konzipierten Aufgaben das „Gestalten und Deuten von Bildern“⁸. Auch dieser kommt ein hoher Stellenwert im Philosophieunterricht zu, da besonders junge Kinder weder lesen noch schreiben können. Mithilfe der Bilder können die Kinder ihre Gedanken und Gefühle zu Papier bringen, ohne sie in die Schriftsprache übersetzen zu müssen. Auch bieten Bilder motivierende Gesprächseinstiege, die zum weiteren Philosophieren anregen.

¹Vgl. Kultusministerkonferenz (KMK): Gemeinsamer Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen. Berlin 2022. S. 6.

²Vgl. ebd.

³Vgl. ebd. S. 15.

⁴ebd.

⁵Vgl. Erkens-Bargfeld, Anja Maria: Das Leben und der Tod unter besonderer Berücksichtigung des Leib-Seele-Problems.

Philosophieren mit Kindern. Köln 2002. S. 17.

⁶ebd. S. 76.

⁷Vgl. Kesslerling, Thomas: Ethik und Erziehung. Darmstadt 2014. S. 98.

⁸Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern: Rahmenplan. Grundschule. Philosophieren mit Kindern. S. 17.



5. ANMERKUNGEN ZU DEN ARBEITSBLÄTTERN

Die Arbeitsblätter und Aufgabenstellungen sind so konzipiert, dass sie lesebegleitend eingesetzt werden sollten. Hierbei kann den Kindern die Geschichte abschnittsweise vorgelesen werden, um die Aufgaben dann gemeinsam zu lösen.

Auf den Arbeitsblättern 1–6 finden sich die relevanten Seitenzahlen, um die Aufgaben entsprechend bearbeiten zu können. Dabei ist es durchaus möglich, Arbeitsblätter bzw. Aufgaben auszulassen oder Gespräche mit weiterführenden Fragen individuell zu vertiefen. Generell beziehen sich die Arbeitsblätter 1–6 auf die Lektüre. Sie verfolgen das Ziel, den Inhalt besser zu verstehen und zu durchdringen. Dabei werden bereits erste Erfahrungen der Kinder thematisiert.

Die Arbeitsblätter 7–9 dienen dazu, über die eigenen Gefühle zu sprechen, sie zu reflektieren und persönliche Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit traurigen oder ängstlichen Emotionen zu finden. Bei den Arbeitsblättern 9 und 10 wird die Empathiefähigkeit der Kinder gefördert. Es gilt, die Gefühle anderer zu erkennen und ihnen in unangenehmen, düsteren Situationen zu helfen. Die nachfolgenden Hinweise zu einzelnen Arbeitsblättern sind nur als Anregungen zu verstehen, die den Umgang mit dem Material erleichtern.

AB2:

Je nach Alter und Fähigkeiten der Kinder bietet es sich an, das AB in Din-A3-Format auszudrucken. So können alle Kinder das Blatt sehen. Sammeln Sie die zu ergänzenden Informationen gemeinsam mit den Kindern und schreiben Sie diese auf. Sofern die Kinder noch nicht selbst schreiben können, benötigen Sie nur das A3-Plakat. Können die Kinder bereits schreiben, dient dieses als Vorlage. Jedes Kind bekommt in dem Fall das AB zusätzlich im Din-A4-Format und schreibt die gemeinsam gefundenen Lösungen anschließend ab.

AB3:

Finden Sie im gemeinsamen Gespräch Lösungsmöglichkeiten, wie Blau von der Brust des Kindes verschwinden könnte (z. B. durch ein Gespräch, durch Witze usw.). Schreiben Sie diese auf ein Extrablatt oder an die Tafel. Anschließend bietet

es sich an, mit den Kindern über die beste Idee abzustimmen.

Geben Sie den Kindern unter Aufgabe 2 die Lösungsmöglichkeit vor, dass Blau auch wegfliegen kann, und lassen Sie die Kinder das Bild weitermalen (entweder als ein gemeinsames Bild im Din-A3- oder A2-Format oder jede/r malt sein eigenes).

AB4:

Bestenfalls lesen Sie den Kindern den Abschnitt (S. 6–23) zwei Mal vor. Beim ersten Vorlesen hören die Kinder nur zu. Vor dem zweiten Mal teilen Sie das AB aus und erklären die Aufgabenstellung. Die Kinder konzentrieren sich nun genau auf Ihre Worte und dürfen die Bilder passend verbinden. Gegebenenfalls bietet es sich nun an, die Seiten noch ein drittes Mal vorzulesen, damit jeder seine Aufgaben selbstständig kontrollieren kann. Anschließend vergleichen Sie die Ergebnisse gemeinsam und besprechen, wofür die Bilder stehen.

AB5:

Teilen Sie den Kindern das AB aus, bevor Sie die Seiten (24–25) vorlesen, und erklären Sie die Aufgabenstellung. Auch hier bietet es sich an, die Seiten zwei Mal vorzulesen und die Aufgabe im Anschluss gemeinsam zu vergleichen.

AB6:

Setzen Sie sich zu Beginn in einen gemeinsamen Sitzkreis und lesen Sie den Kindern die Seiten 26–31 vor. Sprechen Sie im Anschluss über die Wendung der Geschichte. Einige hilfreiche Fragen finden Sie auf dem AB. Vertiefen Sie das Gespräch gern und lassen Sie die Kinder Fragen dazu stellen, die sie gegebenenfalls noch beschäftigen. Welche Fragen sind noch ungeklärt? Was haben die Kinder vielleicht nicht verstanden? Nehmen Sie sich Zeit für das Gespräch.

Im Anschluss setzen sich die Kinder auf ihre Plätze zurück. Jede/r bekommt ein weißes Blatt Papier. Nennen Sie den Kindern eine Farbe (z. B. Gelb). Was verknüpfen die Kinder mit der Farbe? Das malen sie auf. Anschließend nennen Sie eine weitere Farbe und die Kinder malen ihre Assoziationen dazu, bis ein buntes Bild entsteht. Vergleichen Sie die Bilder mit den Kindern, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu finden.



Einleitung

Halten Sie für die letzte Aufgabe buntes Papier bereit. Nennen Sie den Kindern im Sitzkreis eine Emotion (z. B. Freude). Kennen die Kinder noch weitere Emotionen? Sammeln Sie Antworten. Lassen Sie die Kinder eine Farbe wählen, die sie der Emotion zuordnen würden. Schreiben Sie die Ergebnisse an die Tafel oder legen Sie sie auf den Boden ab. Fragen Sie abschließend noch einmal nach, warum bzw. wann Blau rosa oder gelb wird.

AB7:

Bei dieser Aufgabe sollen die Kinder ein Bild von sich malen (bestenfalls ein Porträt), bei welchem deutlich wird, wie sie sich heute fühlen. Oftmals sind Kinder schnell unmotiviert, wenn sie nicht gut zeichnen können. Hier hilft eine Vorlage, die gern genutzt werden kann. Anschließend zeigen die Kinder ihre Bilder im Sitzkreis und finden Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ziel ist es, dass die Kinder herausfinden, dass alle verschieden sind. Für den weiteren Gesprächsverlauf finden Sie hilfreiche Fragen auf dem AB.

AB8:

Dieses Gespräch bietet den Kindern die Möglichkeit, über ihre eigenen Ängste und traurigen Erlebnisse zu sprechen. Wichtig ist es hierbei, dass kein Kind über etwas sprechen muss, wenn es das nicht will.

AB9:

Schneiden Sie die Bilder und Gefühlskarten von AB9 vorab aus und legen Sie diese in einem Sitzkreis (die Gefühlskarten vorab verdeckt) aus. Tragen Sie die Gefühle Angst, Wut, Trauer und Freude mit den Kindern im Gespräch zusammen und lassen Sie diese den Bildern passend zuordnen. Erklären Sie den Kindern, dass Gefühle und Emotionen voneinander unterschieden werden können. (Gefühle sind nur ein Teil einer Emotion. Zu einer Emotion gehört nicht nur der Gesichtsausdruck, sondern die gesamte Körperhaltung.) Bei Aufgabe 3 können Sie die gleiche Aufgabenstellung für die Emotionen Freude, Angst und Wut nutzen.

AB10:

Schreiben Sie die von den Kindern genannten Vorschläge von Aufgabe 2 auf ein großes Plakat und lassen Sie die Kinder jeweils ein kleines Bild dahinter malen.



Einleitung

6. ÜBERSICHT DER ARBEITSBLÄTTER

- AB1** Vor der Lektüre (erste Gedanken zum Buch in einem Gespräch sammeln)
- AB2** Das ist Blau (einen gemeinsamen Steckbrief gestalten)
- AB3** Geh weg, Blau! (gemeinsame Lösungssuche und kreativer Malauftrag)
- AB4** Auf die schönen Dinge kommt es an! (Tipps der Buch-Protagonisten zum Umgang mit Blau richtig zuordnen und noch einmal benennen)
- AB5** Der perfekte Nachmittag (ein Bild vervollständigen)
- AB6** Blau, Rosa, Gelb – Farben und ihre Bedeutung (ein assoziatives Bild zu vorgegebenen Farben malen sowie Farben und ihre Bedeutungen einander zuordnen)
- AB7** Das bin ich heute! (ein Selbstporträt malen und über die eigenen Gefühle sprechen)
- AB8** Der blaue Elefant auf mir (ein Gespräch über die eigene Angst und Trauer führen und persönliche Handlungsmöglichkeiten entdecken)
- AB9** Gefühle und Emotionen (Gesichtsausdrücken entsprechende Gefühle zuordnen und Emotionen anderer anhand der Körperhaltung erkennen)
- AB10** Der blaue Elefant auf meinem Freund/meiner Freundin (Tipps sammeln, um Freunden zu helfen, ein Rollenspiel dazu spielen und/oder ein Bild malen)
- AB11** Meine Meinung zu dem Buch (eine persönliche Reflexionsseite)



Name: _____

Datum: _____

Vor der Lektüre

1. Setzt euch in einem Sitzkreis zusammen und betrachtet gemeinsam die Titelseite des Buches.



Zum Cover

2. Sammelt erste Ideen und Gedanken zu dem Buch. Folgende Fragen können euch dabei helfen:

- Was meint ihr, worum geht es in dem Buch?
- Wer ist der Elefant und wie fühlt er sich?
- Warum ist er traurig?
- Wer ist das Kind und warum liegt es auf dem Sessel?
- Wie fühlt sich das Kind wohl?





Name: _____

Datum: _____

Das ist Blau



Lies im Buch
Seite 1-5.

Gestaltet gemeinsam einen Steckbrief zu Blau.

Name: _____

Lieblingsort: _____

Hobbys: _____

So fühlt er sich: _____

So sieht er aus: _____





Name: _____

Datum: _____

Geh weg, Blau!



Lies im Buch
Seite 1-5.

„Kannst du bitte aufstehen, Blau?“, fragte ich.“ (S. 4.)

Doch Blau findet es sehr bequem auf mir. Er möchte nicht gehen.

1. Hast du eine Idee, wie Blau von meiner Brust verschwinden könnte?
Überlegt gemeinsam und findet Lösungsmöglichkeiten!
2. Vielleicht möchte Blau nicht aufstehen und gehen, weil er zu bequem ist.
Male eine Möglichkeit, wie Blau davonfliegen könnte!



Du könntest
Blau Flügel malen
oder viele Luftballons.
Aber vielleicht fällt
dir ja noch etwas
anderes ein.





Name: _____

Datum: _____

Auf die schönen Dinge kommt es an!

Um mich und Blau fröhlicher zu stimmen, haben Mama und Papa viele tolle Ideen. Hast du gut aufgepasst? Wer schlägt hier was vor? Verbinde dies mit Linien, und überlege, für welche Ideen die Bilder stehen.



Lies im Buch Seite 6-23.





Name: _____

Datum: _____

Der perfekte Nachmittag

Spitze deine Ohren und höre nun gut zu. Das Bild ist noch nicht fertig gemalt. Es fehlen noch drei Dinge, die den Nachmittag perfekt gemacht haben.

Male sie dazu.



Lies im Buch
Seite 24-25.





Name: _____

Datum: _____

Blau – Rosa – Gelb: Farben und ihre Bedeutung

1. Am Ende kann Blau seine Farbe ändern.
Setzt euch in einem Sitzkreis zusammen und
sprecht gemeinsam darüber.



Lies im Buch
Seite 26–31.



Folgende Fragen können das Gespräch leiten:

- Warum ist Blau zu Beginn blau?
- Warum könnte er traurig gewesen sein?
- Wieso wird er jetzt rosa?
- Warum ist er jetzt fröhlich?
- Wann wird Blau gelb?
- Kann er auch wieder blau werden?
- Meint ihr, er kann noch eine andere Farbe annehmen? Welche? Warum?



Name: _____

Datum: _____

Blau - Rosa - Gelb: Farben und ihre Bedeutung · Fortsetzung

- 2. Farben wirken unterschiedlich auf uns.
Sie können verschiedene Bedeutungen haben.
Woran denkst du z. B. bei der Farbe Gelb?



Lies im Buch
Seite 26-31.

Male ein Bild mit den nachfolgend genannten Farben:

Gelb

Rot

Blau

Orange

Grün

- 3. Vergleicht eure Bilder. Findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- 4. Blau ändert seine Farbe im Buch je nachdem, wie er sich fühlt.
Welche Farbe würdet ihr den nachfolgenden Emotionen zuordnen?

Freude

Glück

Trauer

Furcht/Angst

Ärger/Wut

Liebe



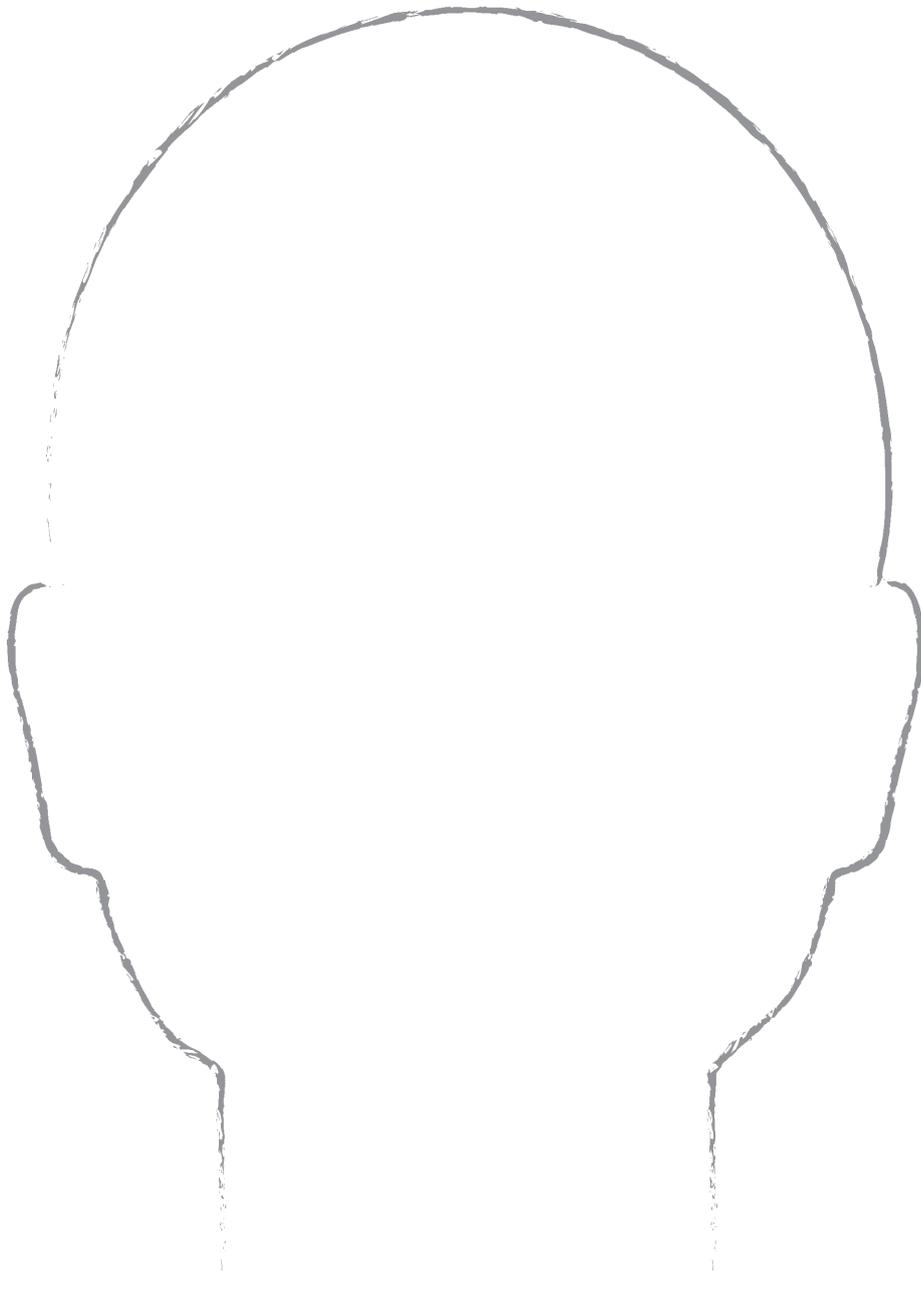


Name: _____

Datum: _____

Das bin ich heute!

1. Schau dich im Spiegel an. Male ein Bild von dir, wie du heute aussiehst.
Achte dabei besonders auf dein Gesicht.





Name: _____

Datum: _____

Das bin ich heute! • Fortsetzung

2. Zeigt eure Bilder im Sitzkreis. Sprecht darüber.

Findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Haarfarben, Augenfarben, Gesichtsausdruck).

Fragen für den weiteren Gesprächsverlauf:

- Wie geht es dir heute?
- Guckt jemand auf seinem Bild traurig? → Warum bist du heute traurig?
- Guckt jemand auf seinem Bild besonders fröhlich? → Warum bist du heute fröhlich?
- Guckt jemand auf seinem Bild ängstlich? → Wovor hast du Angst?
- Was wünschst du dir vom heutigen Tag?
- Geht es dir jeden Tag gleich?





Name: _____

Datum: _____

Der blaue Elefant auf mir

1. Kennst du das Gefühl, dass ein dicker blauer Elefant auf deiner Brust sitzt und dir die Luft zum Atmen nimmt?

Wann warst du schon einmal traurig? Was hat dich so traurig gemacht?

Was macht dir Angst?

Sprecht darüber und tauscht eure Erlebnisse im Sitzkreis aus, wenn ihr wollt.



2. Was brauchst du, damit dein blauer Elefant rosa oder gelb wird?
Zeichne ein Bild mit all den schönen Dingen, die du besonders magst und die dich glücklich machen.



Name: _____

Datum: _____

Gefühle und Emotionen

1. Wie fühlen sich die Kinder auf den Bildern?

Ordne den Gesichtsausdrücken passende Gefühle zu.





Name: _____

Datum: _____

Gefühle und Emotionen · Fortsetzung



Wut



Angst



Trauer



Freude



Name: _____

Datum: _____

Gefühle und Emotionen · Fortsetzung



FÜR SCHLAUFÜCHSE:
 Gefühle erkennt man am Gesichtsausdruck eines Menschen. Emotionen an dem Gesichtsausdruck und der Körperhaltung.

2. Wie sich ein Mensch fühlt, erkennt man nicht nur an seinem Gesichtsausdruck.

Woran noch?

3. Setze dich so hin wie ein Mensch, der sehr traurig ist.

Was fällt euch auf?

Wie ist seine/ihre Körperhaltung? Wie guckt er/sie?

4. Spielt das Spiel „Gefühle erraten“. Es ist ganz leicht:

Suche dir ein Gefühl bzw. eine Emotion aus, die du vorspielen möchtest.

Pst! Du darfst den anderen nicht verraten, was du wählst. Zeige den anderen, wie es dir geht, ohne dabei etwas zu sagen. Denke an deinen Gesichtsausdruck und die Körperhaltung. Deine Freunde müssen nun erraten, welche Emotion du darstellst. Wer richtig rät, kommt als Nächstes dran.

Viel Spaß!





Name: _____

Datum: _____

Der blaue Elefant auf meinem Freund/ meiner Freundin

Du bist nun schon ein eine echte Expertin/ein echter Experte darin, zu erkennen, wie sich deine Freunde fühlen. Doch was kannst du tun, wenn jemand sehr traurig ist oder Angst hat?

1. Suche dir eine Partnerin/einen Partner und überlegt gemeinsam.
Führt dann dazu ein Rollenspiel auf.



2. Setzt euch in einen Sitzkreis und sammelt gemeinsam Tipps und Tricks.
3. Male ein Bild mit den Vorschlägen, die du am besten findest.





Name: _____

Datum: _____

Meine Meinung zu dem Buch

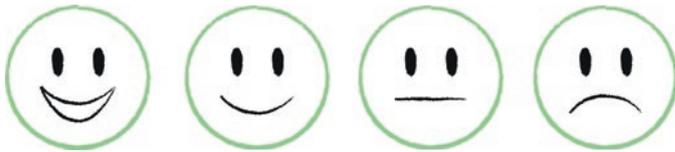


Wie hat dir das Buch gefallen? Wie findest du die Aufgaben?
Gestalte deine eigene Meinungsseite!

1. So viele ausgemalte Sterne gebe ich dem Buch:



2. So viel Spaß hatte ich bei den Aufgaben:



3. Das war meine Lieblingsstelle:

4. Das war meine Lieblingsaufgabe:



5. Das fand ich nicht schön:



6. Ich werde meinen Freunden
von dem Buch erzählen:





Sophia Barth wuchs in Berlin auf. Nach dem Abitur zog sie nach Rostock, um an der Universität Grundschullehramt zu studieren. Nach dem Abschluss des Zweiten Staatsexamens ist sie seit einiger Zeit im Schuldienst tätig.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, September 2022

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Sophia Barth nach dem Bilderbuch „Mein Elefant ist traurig“ von Melinda Szymanik

1. Auflage 2022

Text © Melinda Szymanik 2021 · Illustrationen © Vasanti Unka 2021

All rights reserved

© der deutschsprachigen Ausgabe 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Lena Ellermann, Potsdam · Umschlagillustration © Vasanti Unka

Aus dem Englischen von Bettina Obrecht

Gestaltung und Satz der Materialien: Behrend & Buchholz, Hamburg

Melinda Szymanik

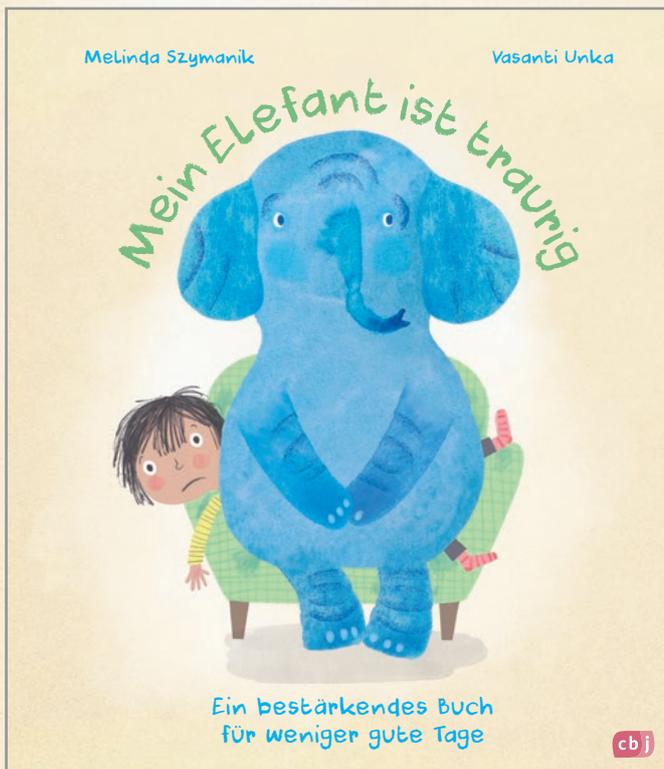
LÖSUNGEN

Mein Elefant ist traurig

Ein bestärkendes Buch für weniger gute Tage

EINFÜHLSAM UND BESTÄRKEND: EIN BILDERBUCH ÜBER DEN POSITIVEN UMGANG MIT DÜSTEREN GEFÜHLEN

www.schullektuere.de



Bilderbuch, 32 Seiten
ISBN 978-3-570-18012-9

Material für die frühkindliche Bildung und die 1. Klasse von Sophia Barth

THEMATIK

Körper & Gesundheit, Emotionen, Selbstwert, physische & psychische Gesundheit

DIDAKTIK

Auseinandersetzung mit Gefühlen und Emotionen (Angst und Traurigkeit), Stärkung des Selbstkonzeptes, Stärkung der Persönlichkeit, Förderung der Empathiefähigkeit, Förderung der Handlungskompetenz



cbj



LÖSUNGEN

Das ist Blau

AB2

Gestaltet gemeinsam einen Steckbrief zu Blau.

Name: Blau

Lieblingsort: auf meiner Brust bzw. auf der Brust des Kindes

Hobbys: sitzen und drücken

So fühlt er sich: traurig

So sieht er aus: wie ein Elefant: große Ohren, langer Rüssel, vier Beine, dick, groß, blau





LÖSUNGEN

Auf die schönen Dinge kommt es an!

AB 4

Um mich und Blau fröhlicher zu stimmen, haben Mama und Papa viele tolle Ideen. Hast du gut aufgepasst? Wer schlägt hier was vor? Verbinde dies mit Linien, und überlege, für welche Ideen die Bilder stehen.



frische Luft



Schokolade essen



spazieren gehen



essen



picknicken oder alle zusammen spazieren gehen bzw. zusammen sein



LÖSUNGEN

Der perfekte Nachmittag

AB5

Spitze deine Ohren und höre nun gut zu. Das Bild ist noch nicht fertig gemalt. Es fehlen noch drei Dinge, die den Nachmittag perfekt gemacht haben.

Male sie dazu.

eine scheinende
Sonne

zwei Kinder – ein
Junge und ein
Mädchen – spielen
Federball



eine Familie, die
Fußball spielt



LÖSUNGEN

Blau- Rosa - Gelb:
Farben und ihre Bedeutung

AB6

4. Blau ändert seine Farbe im Buch je nachdem, wie er sich fühlt.

Welche Farbe würdet ihr den nachfolgenden Emotionen zuordnen?

- Freude rosa oder gelb Glück gelb oder grün
 Trauer schwarz Furcht/Angst rot oder schwarz
 Ärger/Wut rot Liebe rot

Bei den oben stehenden Lösungen handelt es sich natürlich nur um „Orientierungswerte“. Hier gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“.

Gefühle und Emotionen

1. Wie fühlen sich die Kinder auf den Bildern?

Ordne den Gesichtsausdrücken passende Gefühle zu

AB9a

AB9b

Bild 1 – **Angst**Bild 3 – **Freude**Bild 2 – **Trauer**Bild 4 – **Wut**

2. Wie sich ein Mensch fühlt, erkennt man nicht nur an seinem Gesichtsausdruck. Woran noch?

An der Körperhaltung.

3. Setze dich so hin wie ein Mensch, der sehr traurig ist.

Was fällt euch auf?

Wie ist seine Körperhaltung? Wie guckt er?

AB9c

Zum Beispiel: Er macht einen runden Rücken. Die Mundwinkel zeigen nach unten. Eventuell hat er Tränen in den Augen oder gerötete Augen. Er blickt nach unten und hat vielleicht die Arme um den Körper geschlungen etc.



LÖSUNGEN

Der blaue Elefant auf meinem Freund/meiner Freundin

AB 10

2. Setzt euch in einen Sitzkreis und sammelt gemeinsam Tipps und Tricks.

Zum Beispiel: miteinander reden, zuhören, den anderen/die andere in den Arm nehmen, bei ihm/ihr bleiben, zusammen an die frische Luft gehen, etwas essen (z. B. Schokolade), Sport machen, die Sonne aufs Gesicht scheinen lassen, sich gemeinsam ins Gras legen, sich gegenseitig anlächeln; alles zusammen machen, was Spaß macht; Hilfe holen: meine oder die Eltern meines Freundes/meiner Freundin anrufen



Sophia Barth wuchs in Berlin auf. Nach dem Abitur zog sie nach Rostock, um an der Universität Grundschullehramt zu studieren. Nach dem Abschluss des Zweiten Staatsexamens ist sie seit einiger Zeit im Schuldienst tätig.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, September 2022

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Sophia Barth nach dem Bilderbuch „Mein Elefant ist traurig“ von Melinda Szymanik

1. Auflage 2022

Text © Melinda Szymanik 2021 · Illustrationen © Vasanti Unka 2021

All rights reserved

© der deutschsprachigen Ausgabe 2022 cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Lena Ellermann, Potsdam · Umschlagillustration © Vasanti Unka

Aus dem Englischen von Bettina Obrecht

Gestaltung und Satz der Materialien: Behrend & Buchholz, Hamburg